

Krámata

*für Piccoloflöte, Bassklarinette, Schlagzeug, Klavier, Violine und Violoncello
(2001)*

Als ich im Laufe des Jahres 2001 an den ersten Ideen und der Zusammenstellung der Instrumentation meines Werkes *Krámata* (»Legierung«) arbeitete, hatte ich das Bedürfnis, Gegenwelten zusammenzubringen: hohe und tiefe Klänge, rhythmisches und arhythmisches Spielen, Modalität und Atonalität, Antikes und Modernes.

Diese Gedanken führten mich zu der oben genannten Instrumentenkombination: eine »Legierung«, wenn man so will, in der die extremen Register des musikalischen Ambitus eine protagonistische Rolle spielen. Altgriechische Tetrachorde und Modi, Raumeffekte, Mikrintervallik und ungerade Rhythmik lassen den trockenen, hoch expressiven Charakter des Werkes entstehen.

Im Jahr 2002 wurde *Krámata* mit dem 3. Preis des Internationalen Günter Bialas-Kompositionswettbewerbs ausgezeichnet.

Minas Borboudakis
2001